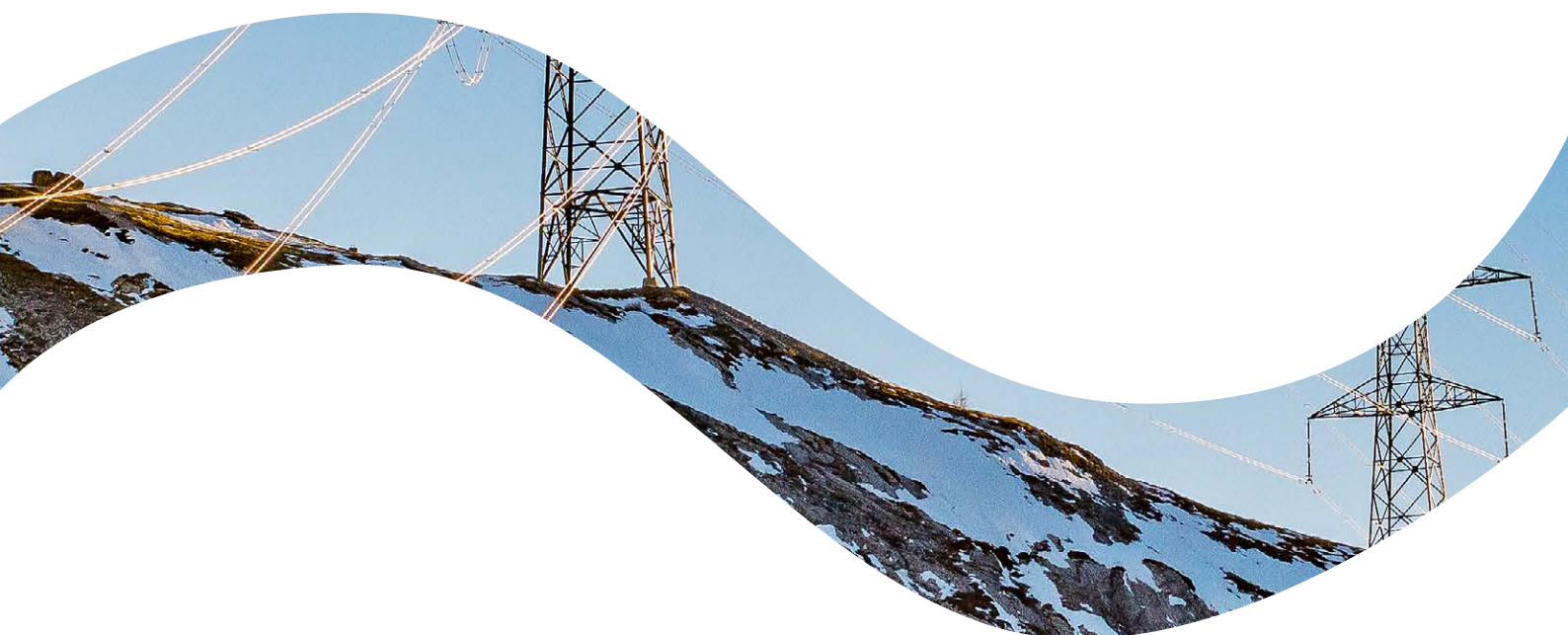


Geschäftsbericht 2017

AHV Ausgleichskasse
Schweizerischer Elektrizitätswerke



Inhaltsverzeichnis

A

Allgemeines

A1 Editorial	4
A2 Organisation	5
A3 Kennzahlen	6

B

Gesamtschweizerische Entwicklung der 1.Säule

B1 Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV	8
B2 Invalidenversicherung IV	10
B3 Erwerbsersatzordnung und Mutterschaftsentschädigung EO-ME	12
B4 Altersreform 2020 abgelehnt	14
B5 Altersreform – wie weiter?	14

C

Geschäftstätigkeit

C1 Geschäftstätigkeit	16
C2 Dank	16
C3 Ausblick	16
C4 Finanzen	17
C5 Revisionsstelle	18
C6 Tabellen/Grafiken	19

Abkürzungsverzeichnis	23
-----------------------	----

A Allgemeines



A1 Editorial

Das Geschäftsjahr 2017 der Ausgleichskasse Schweizerischer Elektrizitätswerke war von zwei thematischen Schwerpunkten geprägt. Erstens waren dies die Abstimmung zur Altersvorsorge 2020 (AV 2020) und ihre entsprechenden Fragestellungen. Im Vorfeld der Abstimmung vom 24. September 2017 gab es verstärkt Anfragen und Beratungsbedarf, insbesondere im Zusammenhang mit Frühpensionierungen und Rentenvorausberechnungen. IT-technisch musste sich unser Softwarepool auf das Szenario «Annahme AV 2020» einstellen und entsprechende Vorbereitungsarbeiten und Investitionen tätigen, denn ein Grossteil der durch AV 2020 bedingten Gesetzesänderungen hätte bereits per 1. Januar 2018 umgesetzt werden müssen. Diese zeitlich sehr enge Vorgabe erforderte Vorinvestitionen im Bereich IT, ohne zu wissen, ob die geplanten Modifikationen überhaupt zur Anwendung gelangen würden. Nach der Ablehnung von AV 2020 war die Implementierung der IT-Anpassungen auf Ende 2017 nicht mehr angezeigt. Zudem blieb auch die bei einer Annahme erwartete Häufung von Anfragen und Beratungsauskünften aus. In welchem Rahmen und Ausmass die getätigten IT-Investitionen mittel- und langfristig doch noch genutzt werden können, werden die künftigen Reformschritte zeigen.

Zweitens war die Arbeit der Geschäftsstelle, neben dem normalen ordentlichen Tagesgeschäft, durch die Planung und Umsetzung eigener IT-Projekte geprägt. Der Schwerpunkt lag in der Zusammenlegung der Datenbanken von AHV-Ausgleichskasse und Familienzulagen-Ausgleichskasse. Diese längst fällige Fusion konnte im dritten Quartal erfolgreich umgesetzt werden. Sie ist die Grundlage für weitere Prozessoptimie-

rungen und Effizienzsteigerungen, um Modernisierungsschritte anzugehen und umzusetzen, wie sie die Digitalisierung möglich macht und erfordert.

Der Vorstand tagte an drei Sitzungen. Er behandelte und beschloss neben den ordentlichen Traktanden auch einige organisatorische Notwendigkeiten wie den Erlass eines Organisations- und Geschäftsreglements und eines IKS-Reglements. Darüber hinaus wählte der Vorstand Stefano Garbin zum Vizepräsidenten.

Die eigene Verwaltungsrechnung der Ausgleichskasse Schweizerischer Elektrizitätswerke schliesst ausgeglichen ab. Die Erträge werden stark durch die Gesamtlohnsummenentwicklung der Mitglieder bestimmt respektive durch die von ihnen zu leistenden Verwaltungskostenbeiträge. Diese waren etwas geringer als im Vorjahr. Wie sie sich in Zukunft entwickeln werden, hängt massgeblich von der Branchen- und Lohnsummenentwicklung der Schweizerischen Elektrizitätswerke ab. Der Verwaltungsaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, was auf die erhöhten IT-Kosten zurückzuführen ist. Die im Geschäftsjahr angefallenen ausserordentlichen Aufwendungen wurden vollumfänglich über die laufende Rechnung finanziert. Die Ausgleichskasse Schweizerischer Elektrizitätswerke weist Ende des Berichtsjahres eine solide und gesunde finanzielle Eigenkapitaldeckung aus.

Wir danken an dieser Stelle speziell unseren Mitgliedern und unseren Kunden, dem Vorstand und den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle für die wertvolle, konstruktive und angenehme Zusammenarbeit.

Yves Bovay



Präsident

Zürich, April 2018

Damian Keller



Geschäftsführer

A2 Organisation

Gründerverband

Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE)
Hintere Bahnhofstrasse 10
5001 Aarau

Vorstand

Arbeitgebervertretung:

Yves Bovay, ehemals Groupe E, Präsident
Peter Enderli, Axpo Services AG
Stefano Garbin, St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG, Vizepräsident
Urs Iseli, PK BKW

Arbeitnehmervertretung:

Corrado Dazio, Società Elettrica Sopracenerina SA
Roland Graf, Elektrizitätswerke des Kantons Zürich

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG (PWC)
Werftstrasse 3, Postfach
6002 Luzern

Geschäftsstelle

Ausgleichskasse Schweizerischer Elektrizitätswerke
Bergstrasse 21, Postfach 921
8044 Zürich

Telefon 044 265 53 32
E-Mail akew@akew.ch
Internet www.akew.ch

Geschäftsführung

Damian Keller, Geschäftsführer
Alfred Gusterer, stv. Geschäftsführer

A3 Kennzahlen

	2016	2017
Abrechnungspflichtige (Anzahl)		
Arbeitgeber	507	504
Nichterwerbstätige	808	969
Lohnsumme (CHF)		
Lohnsumme Arbeitgeber	2 355 030 065	2 314 739 644
Beiträge (CHF)		
AHV/IV/EO Lohnbeiträge	241 830 113	237 687 541
AHV/IV/EO Nichterwerbstätige	916 218	956 767
ALV	48 999 756	50 120 812
Total	291 746 087	288 765 120
Leistungen (CHF)		
Renten AHV/HE	188 449 241	193 550 438
Renten IV/HE	8 609 968	8 122 769
Taggelder IV	2 113 466	1 662 909
EO	9 865 562	9 164 515
<i>Militär/Zivilschutz/Zivildienst</i>	7 834 292	7 007 855
<i>Mutterschaft</i>	2 031 270	2 156 660
Total	209 038 270	212 500 631
Verwaltungskostenbeiträge		
Total (CHF)	1 439 861	1 416 883
Lohnbeiträge (in % der Lohnsumme)	0.06	0.06
Nichterwerbstätige (in % der Beiträge)	3.00	3.00
Finanzen (CHF)		
Erfolgsrechnung	10 127	17 038
Eigenkapital	2 415 741	2 432 779
Personalbestand		
Anzahl Mitarbeitende	11	10
Anzahl Vollzeitstellen (inkl. FAK)	8.1	7.7

B Gesamtschweizerische
Entwicklung der 1. Säule



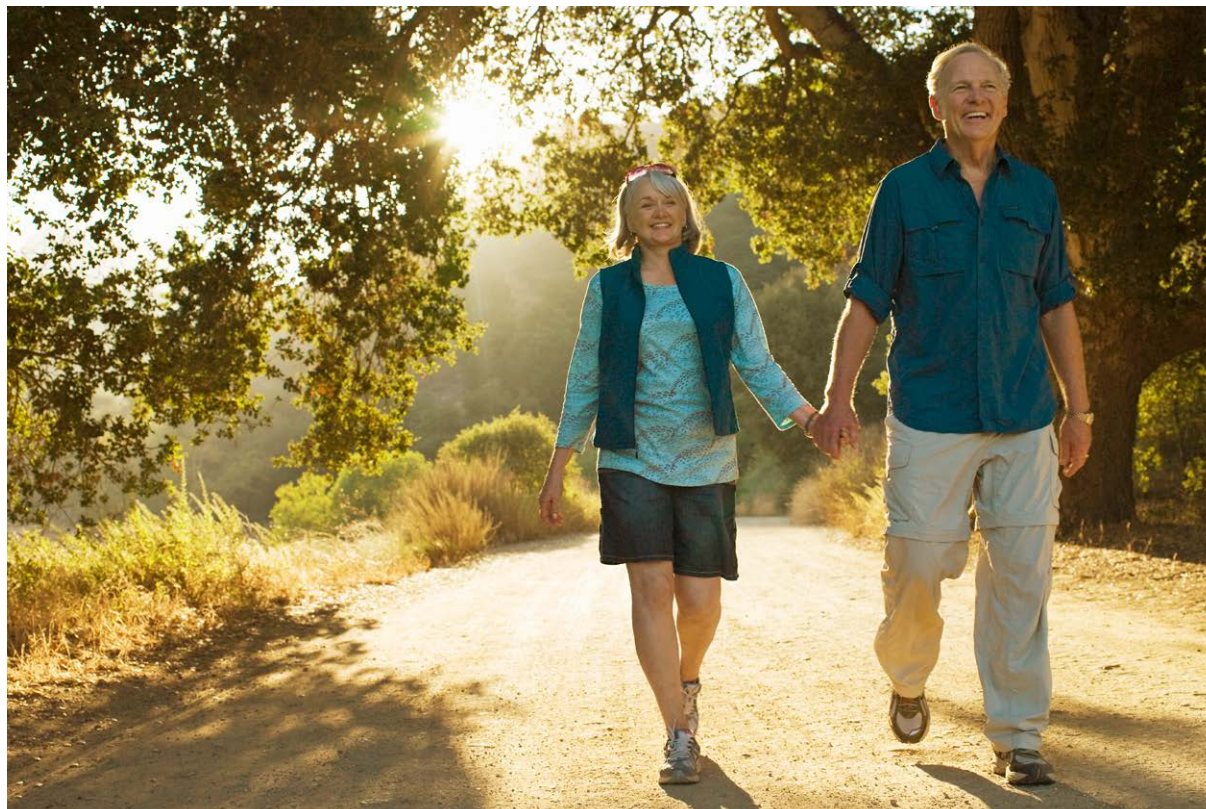
B1 Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV

Bezüger/-innen der Alters- und Hinterlassenenversicherung

Bestand im Dezember	Hauptrenten Männer	Hauptrenten Frauen	Total Hauptrenten	Zusatzrenten	Hinterlassenenrenten	Total
2012	936 800	1 151 600	2 088 400	61 300	165 700	2 315 400
2013	968 700	1 174 000	2 142 800	60 000	169 400	2 372 200
2014	999 600	1 196 900	2 196 500	58 700	173 300	2 428 500
2015	1 026 100	1 213 800	2 239 800	57 300	177 700	2 474 800
2016	1 051 800	1 233 600	2 285 500	55 600	181 800	2 522 900

Quelle: Bundesamt für Sozialversicherungen BSV (2016)

Die Anzahl der Bezügerinnen und Bezüger von Alters- und Hinterlassenenrenten hat 2016 gegenüber dem Vorjahr um 48 100 Personen oder um 1.9% zugenommen. Der Grund dafür liegt in der demografischen Entwicklung. Diese Tendenz wird sich gemäss den Prognosen in den nächsten Jahren verstärken. Der Anteil Frauen beträgt 54 % gegenüber 46% Männern.



AHV-Finanzen (in CHF Mio.)

	2014	2015	2016
Total Einnahmen	42 574	41 177	42 969
Beiträge Versicherte und Arbeitgeber	29 942	30 415	30 862
Beiträge öffentliche Hand	10 598	10 737	10 896
<i>Bund</i>	7 989	8 159	8 315
<i>MwSt. und Spielbanken</i>	2 609	2 578	2 581
Kapitalertrag ¹ , Kapitalwertänderung	2 027	20	1 205
Regress, Übriges	6	5	6
Total Ausgaben	40 866	41 735	42 530
Sozialleistungen	40 669	41 533	42 326
<i>Geldleistungen</i>	40 483	41 372	42 154
<i>Sachleistungen</i>	73	77	81
<i>Kollektive Leistungen</i>	114	85	91
Verwaltungs- und Durchführungskosten	197	202	204
Betriebsergebnis	1 707	-558	438
Umlageergebnis²	-320	-579	-767
Kapital³	44 788	44 229	44 668

1 Inklusive Zinsgutschrift der IV

2 Einnahmen ohne Kapitalertrag, Zinsgutschrift der IV und Kapitalwertänderung

3 Inklusive Forderung an die IV; 2011: Überweisung von CHF 5 Mrd. an die IV; 2007: Überweisung von CHF 7 038 Mio. Bundesanteil aus dem Verkauf des SNB-Goldes

Quelle: Bundesamt für Sozialversicherungen BSV (2016)

2016 stiegen die Einnahmen der AHV auf CHF 43.0 Mrd. (Vorjahr: CHF 41.2 Mrd.), was einer Zunahme von 4.4% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Anteil Einnahmen von Arbeitgebern und Versicherten machte dabei 71.9% aus (Vorjahr: 73.9%). Die Einnahmen aus Bundes- und Mehrwertsteuergeldern sowie Spielbankenabgaben betragen 25.3% (Vorjahr: 26.1%). Einen wesentlichen Einfluss auf das Betriebsergebnis haben auch die Kapitalerträge. Aufgrund der Schwankungen an den Kapitalmärkten sind diese sehr volatil. Mit CHF 8.3 Mrd. oder 19.3% der Einnahmen war dieser Anteil jedoch deutlich höher als in den Vorjahren.

Insgesamt resultierte 2016 ein Umlageergebnis von CHF 438 Mio. Das zur Verfügung stehende Fondskapital beträgt Ende 2017 CHF 44.7 Mrd. oder 105% der Ausgaben. Die Durchführungskosten betragen unverändert 0.48% der Gesamtausgaben.

B2 Invalidenversicherung IV

Bezüger/-innen von Renten der Invalidenversicherung in der Schweiz

Bestand im Dezember	Geburtsgebrechen	Krankheit	davon psychische Erkrankungen	Unfall	Total
2012	28 700	186 300	102 300	19 900	234 800
2013	28 600	182 900	102 100	18 900	230 300
2014	28 600	179 800	101 900	18 100	226 400
2015	28 500	177 300	101 900	17 300	223 200
2016	28 400	175 500	102 000	16 700	220 600

Quelle: Bundesamt für Sozialversicherungen BSV (2016)

Die Zahl der IV-Rentenbezügerinnen und -bezüger war auch 2016 rückläufig. Gegenüber 2015 reduzierte sich die Zahl der Personen mit IV-Renten um 2600 (-1.4%). Dabei verringerten sich die Fallzahlen von Rentenbezügen wegen Krankheit (-1.4%) und Unfall (-4.4%). Stabil verhielten sich hingegen die IV-Rentenfälle aufgrund von Geburtsgebrechen und psychischen Erkrankungen. Hält der Trend bei Letzteren an, wird der Anteil von Rentenbezügern/-innen infolge psychischer Erkrankungen in wenigen Jahren mehr als die Hälfte ausmachen.



IV-Finzen (in CHF Mio.)

	2014	2015	2016
Total Einnahmen	10 177	9 918	10 024
Beiträge Versicherte und Arbeitgeber	5 018	5 096	5 171
Beiträge öffentliche Hand	4 867	4 804	4 667
<i>Bund</i>	3 576	3 533	3 525
<i>Bund, Sonderzinsen IV</i>	172	160	30
MwSt.	1 119	1 111	1 112
Kapitalertrag, Kapitalwertänderung	238	-31	131
Regress, Übriges	54	49	55
Total Ausgaben	9 254	9 304	9 201
Sozialleistungen	8 301	8 358	8 388
<i>Geldleistungen</i>	6 507	6 467	6 464
<i>Sachleistungen</i>	1 649	1 725	1 769
<i>Kollektive Leistungen</i>	145	166	155
Verwaltungs- und Durchführungskosten	678	689	690
Schuldzinsen	275	257	122
Betriebsergebnis	922	614	823
Umlageergebnis¹	685	645	692
IV-Fonds ²	5 000	5 000	5 000
IV-Schulden bei AHV	-12 843	-12 229	-11 406

1 Einnahmen ohne Kapitalertrag und Kapitalwertänderung

2 Ab 2011 eigenständiger IV-Fonds mit CHF 5 Mrd. Startkapital

Quelle: Bundesamt für Sozialversicherungen BSV (2016)

Von CHF 10.0 Mrd. IV-Einnahmen stammten im Jahr 2016 51.6% aus Beiträgen von Arbeitgebern und Versicherten (Vorjahr: 51.4%). Die andere Hälfte sind Gelder der öffentlichen Hand und Mehrwertsteuererträge. Die IV-Gesamtausgaben reduzierten sich auf CHF 9.2 Mrd. Dank dem erneut positiven Umlageergebnis konnte die IV die Schulden bei der AHV auf CHF 11.4 Mrd. reduzieren. Die Durchführungskosten betragen bei der Invalidenversicherung 7.5% der Ausgaben (Vorjahr: 7.4%).

B3 Erwerbbersatzordnung und Mutterschaftsentschädigung EO-ME

Bezüger/-innen der Erwerbbersatzordnung

Jahr	Armee Normaldienst Gradänderungsdienst Durchdiener Kader	Armee Dienst als Rekrut	Armee Rekrutierung	Zivilschutz Dienstleistungen Mannschaft Kader und Spezialisten	Zivilschutz Grund- ausbildung
2012	120 300	28 200	25 700	52 900	5 600
2013	114 200	26 700	24 900	51 900	5 600
2014	109 700	25 900	24 700	52 100	5 400
2015	104 800	26 100	24 000	52 800	5 000
2016	104 100	26 500	24 200	52 700	4 400

Jahr	Jugend und Sport	Zivildienst Normale Dienstleistung	Zivildienst Dienst mit Rekruteneinsatz	Jungschützen Kurs	Mutterschaft
2012	20 700	12 300	6 000	240	72 900
2013	21 000	13 300	6 500	260	74 600
2014	23 100	14 700	7 000	200	77 600
2015	23 500	15 800	7 100	220	79 600
2016	24 000	16 600	7 100	210	81 400

Quelle: Bundesamt für Sozialversicherungen BSV (2016)

2016 betrug die Gesamtzahl der EO-ME-Bezügerinnen und -Bezüger 341 210 Personen (Vorjahr: 338 920). Der Gross-
teil davon waren Personen, die Dienst leisten, nämlich 154 800 (45.4%). An zweiter Stelle rangierte neu Mutter-
schaft mit 81 400 (23.9%), gefolgt von Zivilschutz/Zivildienst mit 80 800 (23.6 %). Der Anteil J+S/Jungschützen
betrug 24 210 (7.1 %).

EO-Finanzen (in CHF Mio.)

	2014	2015	2016
Total Einnahmen	1 838	1 811	1 694
Beiträge Versicherte und Arbeitgeber	1 790	1 818	1 658
Kapitalertrag, Kapitalwertänderung	48	-7	35
Total Ausgaben	1 668	1 703	1 746
Geldleistungen ¹	1 666	1 700	1 742
<i>Entschädigungen im Dienst</i>	806	823	819
<i>Entschädigungen bei Mutterschaft</i>	783	800	847
Verwaltungs- und Durchführungskosten	33	33	3
Betriebsergebnis	170	108	-52
Umlageergebnis²	122	115	-87
Kapital	968	1 076	1 024

1 Entschädigungen, Rückerstattungsforderungen, Parteientschädigungen und Gerichtskosten

2 Einnahmen ohne Kapitalertrag und Kapitalwertänderung

Quelle: Bundesamt für Sozialversicherungen BSV (2016)

Die EO finanziert sich ausschliesslich aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Erstmals war 2016 der Anteil der Entschädigungen für Mutterschaft (CHF 847 Mio.) höher als die Entschädigungen für Personen im Dienst (CHF 819 Mio.). Diese Entwicklung lässt sich mit dem steigenden Frauenanteil im Arbeitsmarkt begründen und wird sich künftig gemäss Prognosen fortsetzen.

Das Umlageergebnis 2016 fiel, nach Jahren konstant positiver Zahlen, mit CHF -87 Mio. negativ aus. Der Grund liegt in der Kombination von tiefen Einnahmen und höheren Ausgaben. Die Reserven der EO betragen CHF 1.024 Mrd.

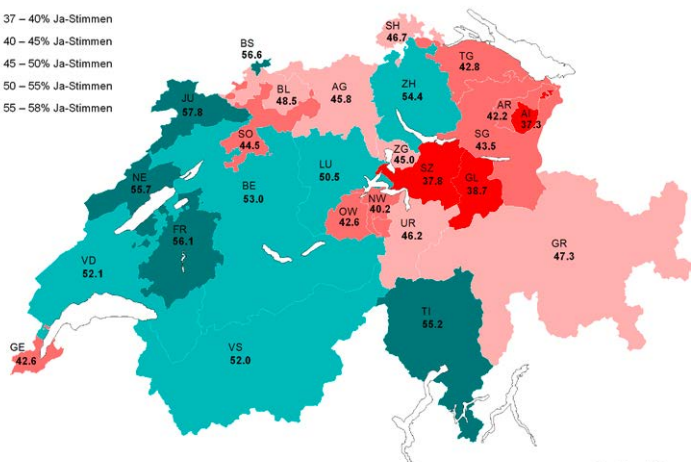
Die Durchführungskosten betragen im Jahr 2016 1.7 % der Ausgaben.



B4 Altersreform 2020 abgelehnt

Legende:

- 37 – 40% Ja-Stimmen
- 40 – 45% Ja-Stimmen
- 45 – 50% Ja-Stimmen
- 50 – 55% Ja-Stimmen
- 55 – 58% Ja-Stimmen



In der Volksabstimmung vom 24. September 2017 wurden beide Vorlagen zur Reform der Altersvorsorge 2020 abgelehnt. Der Bundesbeschluss über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer scheiterte am Volks- und am Ständemehr: mit einer knappen Nein-Mehrheit von 2357 Stimmen und einer Nein-Mehrheit von 13.5 gegen 9.5 Kantone. Das Bundesgesetz über die Reform der Altersvorsorge 2020 wurde von 52.7 % der Stimmenden verworfen.

Die Darstellung dokumentiert deutlich das Ost-West-Gefälle und die daraus resultierenden Unterschiede.

B5 Altersreform – wie weiter?

Sowohl Gegner wie auch Befürworter sind sich einig, dass unverändert Bedarf an Reformen besteht und diese zügig umgesetzt werden sollen. Inhaltlich gehen die Meinungen jedoch noch weit auseinander. Bereits kurz nach der Ablehnung der beiden Vorlagen hat der Bundesrat die Stossrichtung der neuen Reformen definiert:

- AHV und berufliche Vorsorge (BVG) sollen separat reformiert werden mit je einem eigenen Zeitplan.
- Die Reform der 2. Säule soll sich auf Grundlagen abstützen, die mit den Sozialpartnern erarbeitet werden.
- Das Rentenniveau muss erhalten bleiben.
- Die Finanzierung der Altersvorsorge muss mittelfristig gesichert werden.
- In der AHV soll ein Referenzalter von 65 Jahren für Frauen und Männer gelten.
- Der Altersrücktritt soll flexibel zwischen 62 und 70 Jahren möglich sein.
- Die Reform muss Anreize bieten, über das 65. Altersjahr hinaus zu arbeiten.
- Massnahmen im Zusammenhang mit der Erhöhung des Rentenalters der Frauen sind zu prüfen.

Zeitplan

Der Bundesrat hat das Ziel, das neue Reformprojekt im Sommer 2018 in die Vernehmlassung zu schicken und Ende 2018 eine Botschaft zu verabschieden. Angestrebt wird ein Inkrafttreten der AHV-Reform im Jahr 2021.

Es wird teuer

Der Bundesrat muss nach der Ablehnung Optionen aufzeigen, wie die AHV langfristig zu sichern ist. Auf der Einnahmenseite steht die Mehrwertsteuer im Vordergrund. Auf der Leistungsseite sind es die Höhe des Rentenalters der Frauen oder die Rentenhöhe generell. Je nach Variante und zeitlicher Umsetzung werden zusätzlich 1.5 bis knapp 2% Mehrwertsteuer nötig sein. Als Vergleich: Die abgelehnte Altersreform, die auch die Pensionskasse gesichert hätte, sah eine Erhöhung von 0.6% Mehrwertsteuer und 0.3% Lohnbeiträgen für die AHV vor. Mehrkosten gibt es unter anderem deshalb, weil jetzt weitere Jahre verloren gehen. Und weil das Rentenalter für Frauen – wenn überhaupt – später erhöht wird. Vieles ist noch unklar und der Weg ist noch nicht absehbar. Aber eines ist sicher: Es wird teuer.

C Geschäftstätigkeit



C 1 Geschäftstätigkeit

Die Geschäftstätigkeit der Ausgleichskasse Schweizerischer Elektrizitätswerke war 2017 im Alltagsbereich gegenüber den Vorjahren wenig verändert. Auffallend und speziell waren im fachspezifischen Bereich die zusätzlichen Nachfragen nach Auskünften und Informationen im Rentenbereich aufgrund der sich im Rahmen der Altersvorsorge 2020 abzeichnenden Veränderungen (z. B. Fragen zur Flexibilisierung des Rentenalters, Rentenvorausberechnungen). Zusätzlich war das Geschäftsjahr

geprägt von Projektarbeiten und -umsetzungen im IT-Bereich aufgrund der längst fälligen Zusammenführung der Datenbanken von AHV-Ausgleichskasse und Familienzulagen-Ausgleichskasse. Zusätzlich wurde ein vollständig erneuerter Kontenplan aufgesetzt, der ab 2018 zur Anwendung gelangt. Erneuert wurden auch die Räumlichkeiten der Geschäftsstelle: Durch einen Mieterausbau konnte eine zeitgemässe Sanierung der Arbeits- und Büroinfrastruktur realisiert werden.

C2 Dank



Gegenüber den Vorjahren war das Geschäftsjahr geprägt von Veränderungen. Zusätzlich zum ordentlichen Tagesgeschäft konnten einige Projekte gestartet und teilweise bereits abgeschlossen werden. Dies war nur möglich, weil der Vorstand diese Veränderungen, deren Inhalt und Stossrichtung positiv unterstützt hat. Dies war überaus wertvoll und verdient grosse Anerkennung. Die Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern ist angenehm und von hoher Kompetenz geprägt. Veränderungen werden fast ausschliesslich mit Wohlwollen und Zustimmung aufgenommen. Diese erfreuliche Grundhaltung erleichtert Anpassungen und verdient ein spezielles Dankeschön. Ein grosser Dank gebührt auch unseren Mitarbeitenden – sie tragen Veränderungen ebenfalls sehr konstruktiv mit. Dies ist nach Jahren der Kontinuität nicht selbstverständlich.

C3 Ausblick

Die Ausgleichskasse Schweizerischer Elektrizitätswerke ist eine Verbandsausgleichskasse in einem Branchenumfeld, dessen Zukunft hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung unsicher ist. Wohin der Trend in Zukunft gehen wird, kann heute nicht verlässlich eingeschätzt werden. Ein grosser Vorteil in der Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern ist ihre hohe Professionalität, insbesondere auch in sozialversicherungsrechtlichen Themen und Fragestellungen. Dadurch ist der Gesamtaufwand gering und wir können kosteneffizient arbeiten. Die Ausgleichskasse Schweizerischer Elektrizitätswerke weist noch keinen hohen Digitalisierungsgrad auf. Mit der Einführung des Part-

nerWeb 2.0, dessen Pilotphase abgeschlossen ist, kann 2018 jedoch ein grosser Schritt in der digitalen Zusammenarbeit mit allen Mitgliedern umgesetzt werden. Den Mitgliedern, die sich am Pilotbetrieb beteiligt und damit zum Gelingen des Projekts beigetragen haben, danken wir herzlich für ihr zusätzliches Engagement (BKW, Alpiq, Groupe E, St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke). Dass in der digitalen Zusammenarbeit für unsere Ausgleichskasse weiteres Potenzial vorhanden ist, betrachten wir zugleich als Chance und als Auftrag.

C4 Finanzen

Erfolgsrechnung (in CHF)

	2016	2017
Verwaltungskostenbeiträge Arbeitgeber/NE	1 439 861	1 416 883
Arbeiten für Dritte (ALV, FAK, BVG, CO ₂ -Rückverteilung)	589 097	725 821
Übriger Betriebsertrag	33 107	41 351
Nettoerlös aus Leistungen	2 062 064	2 184 054
Personalaufwand	-1 467 016	-1 355 372
Sachaufwand	-202 280	-143 760
IT-Kosten	-292 044	-401 043
Übriger betrieblicher Aufwand	-98 580	-166 515
Verwaltungsaufwand	-2 059 921	-2 066 691
Abschreibungen	-8 583	-134 570
Kapitalerträge	252	48 296
Kursgewinne/-verluste	44 704	131 171
Finanzertrag	44 955	179 467
Finanzaufwand	-6 668	-5 222
Bildung Wertschwankungsreserve	-20 000	-140 000
Finanzergebnis	18 287	34 244
Jahresgewinn	10 127	17 038

Unterschied zwischen Verwaltungs- und Bestandesrechnung

Bei der vorgängig aufgeführten Erfolgsrechnung und der nachstehenden Bilanz handelt es sich um die Buchführung, welche die Ausgleichskasse Schweizerischer Elektrizitätswerke betrifft. Diese Gelder sind Eigentum der Ausgleichskasse Schweizerischer Elektrizitätswerke. Gemäss der AHV-Gesetzgebung wird dieser Buchhaltungsteil als Verwaltungsrechnung bezeichnet. Die AHV-, IV-, EO- und ALV-Leistungen und Beiträge (Arbeitgeber und Nichterwerbstätige, Renten, EO-Entschädigungen etc.) werden in der sogenannten Betriebsrechnung geführt. Die entsprechenden Guthaben und Verpflichtungen werden in der Bestandesrechnung (Fondsgelder) dargestellt und sind Eigentum des Bundes.

Bilanz (in CHF)

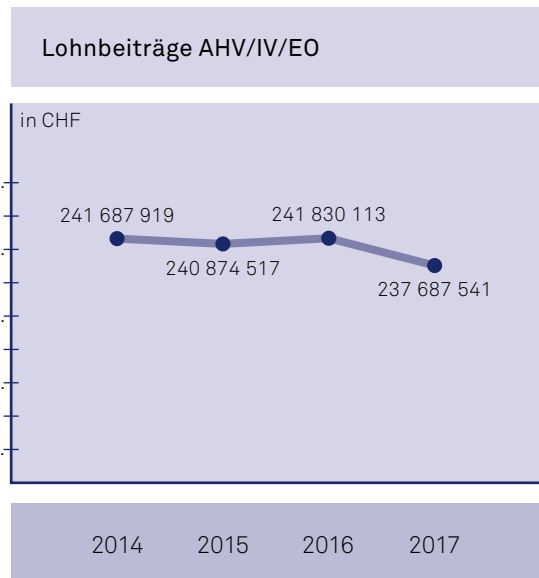
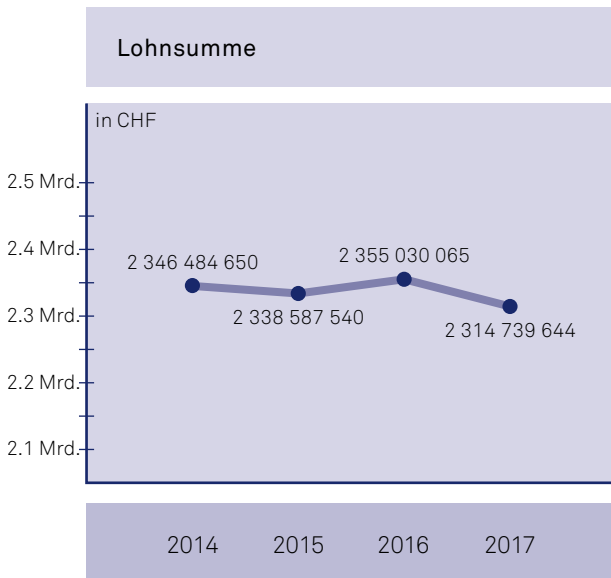
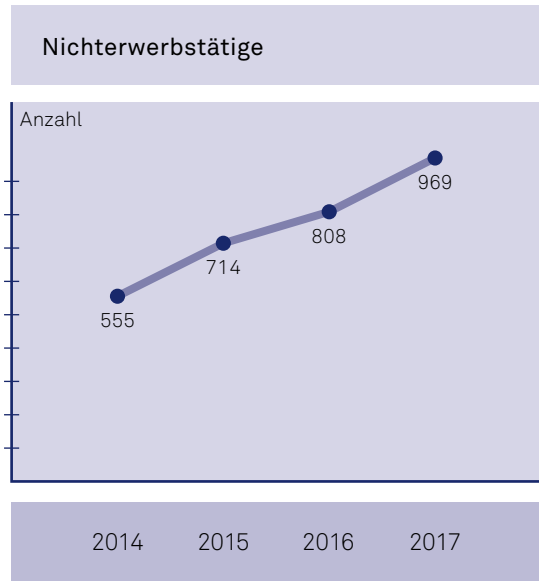
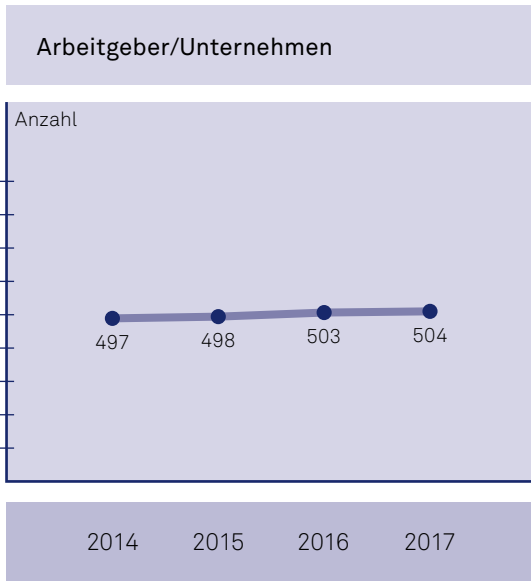
	31.12.2016	31.12.2017
Flüssige Mittel	207 875	278 387
Forderungen aus Leistungen	15 792 286	17 569 873
Forderungen gegenüber FAK	0	1 330 447
Übrige Forderungen	153 093	151 305
Umlaufvermögen	16 153 255	19 339 012
Finanzanlagen	2 309 742	2 468 426
Wertschwankungsreserve	-230 000	-370 000
Sachanlagen	1	2
Anlagevermögen	2 079 743	2 098 428
Aktiven	18 232 998	21 437 440
Kontokorrent ZAS	15 727 555	18 991 842
Übrige Verbindlichkeiten	9 703	12 820
Kurzfristiges Fremdkapital	15 737 257	19 004 661
Rückstellungen	80 000	0
Langfristiges Fremdkapital	80 000	0
Fremdkapital	15 817 257	19 004 661
Allgemeine Reserven	2 300 000	2 300 000
Gewinnreserve per 1.1.	105 614	115 741
Jahresgewinn	10 127	17 038
Eigenkapital	2 415 741	2 432 779
Passiven	18 232 998	21 437 440

C5 Revisionsstelle

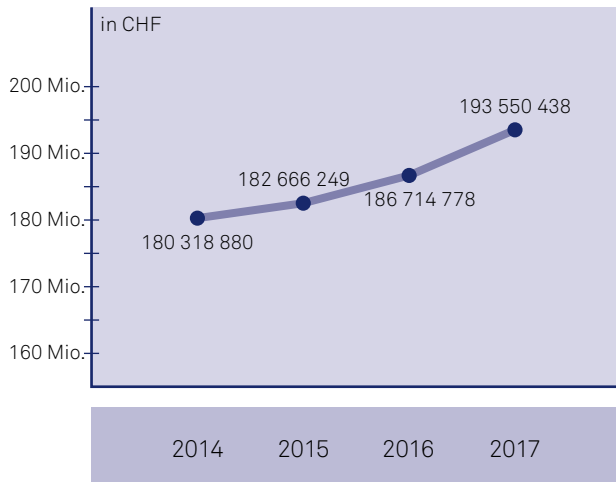
Die Revisionsstelle, PricewaterhouseCoopers AG, Werfstrasse 3, 6002 Luzern, hat die Jahresrechnung unserer Ausgleichskasse, bestehend aus Erfolgsrechnung und Bilanz, für das am 31.12.2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Revisionsstelle bestätigt, dass die Jahresrechnung den Regelungen in der eidgenössi-

schen Alters- und Hinterlassenenversicherung, den anwendbaren Gesetzen, den vom BSV erlassenen Vorschriften und dem Kassenreglement entspricht. Ferner wird bestätigt, dass die Buchhaltung und die Geschäftsführung unserer Ausgleichskasse ordnungsgemäss und zweckmässig erfolgen.

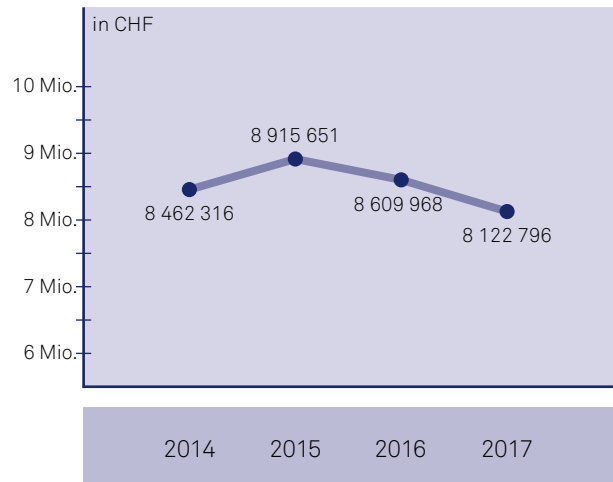
C6 Tabellen/Grafiken



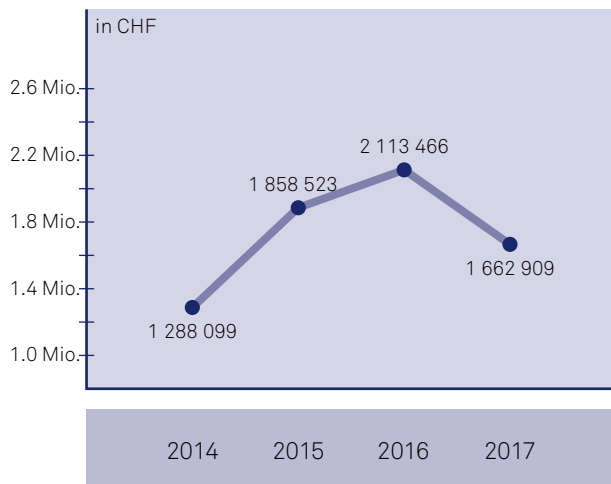
Leistungen AHV (Renten/HE)



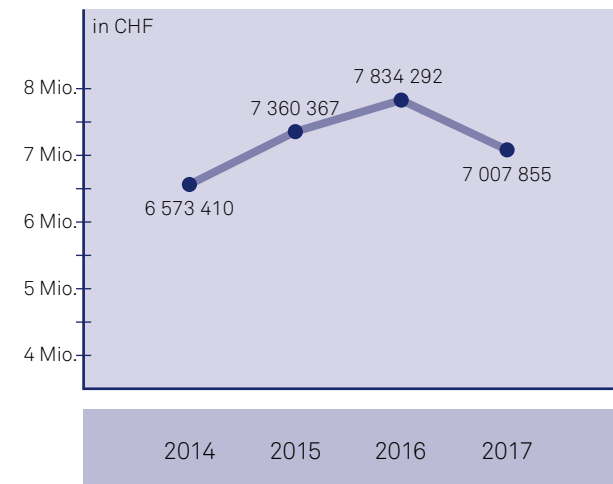
Leistungen IV (Renten/HE)



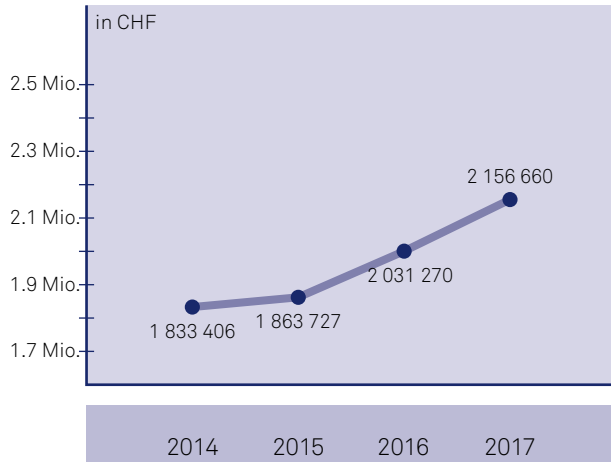
Leistungen IV-Taggeld



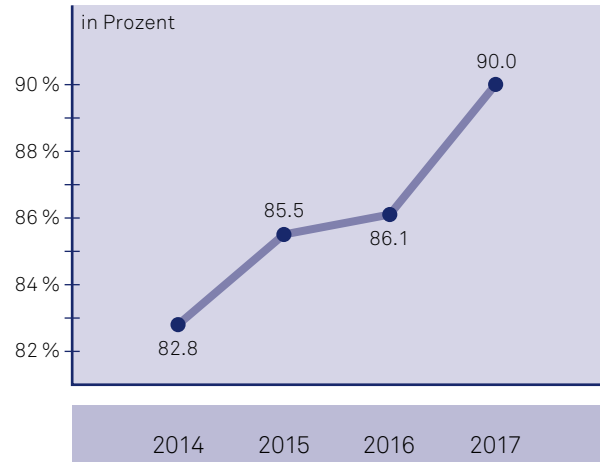
Leistungen EO Militär, ZD/ZS, J+S



Leistungen EO: Mutterschaft

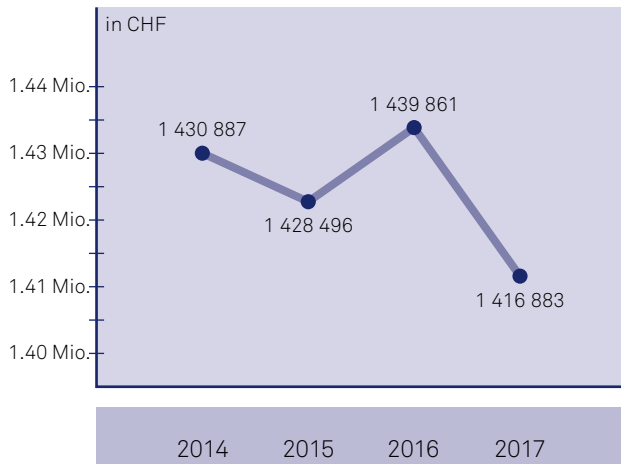


AHV/IV/EO: Leistungen in % der Beiträge

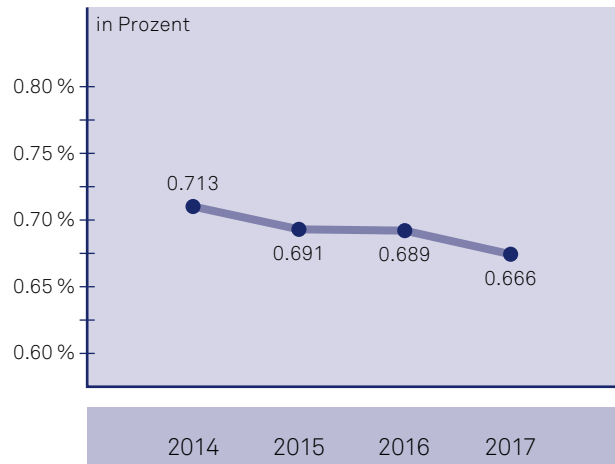


	Beiträge	Leistungen
2017	238 644 308	212 500 631
2016	242 748 347	209 038 270
2015	241 818 592	206 713 052
2014	242 528 473	200 823 480

VK-Beiträge (Arbeitgeber und NE)



VK-Beiträge in % der Leistungen (AHV/IV/EO)



Rentenbezüger AHV/Hinterlassenen/IV



	Total	AHV	Hinterlassenen	IV
2017	8 347	7 771	297	279
2016	8 156	7 542	306	308
2015	8 063	7 406	321	336
2014	7 972	7 288	329	355

Abkürzungsverzeichnis

AHV	Alters- und Hinterlassenenversicherung
AHVG	Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung
AHVV	Verordnung über die Alters- und Hinterlassenenversicherung
AK	Ausgleichskasse
ALV	Arbeitslosenversicherung
ALVG	Bundesgesetz über die Arbeitslosenversicherung
ALVV	Verordnung über die Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzenschädigung
ATSG	Bundesgesetz über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts
ATSV	Verordnung über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts
BSV	Bundesamt für Sozialversicherungen
BVG	Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge
EO	Erwerbsersatzordnung
EOG	Bundesgesetz über den Erwerbsersatz für Dienstleistende und bei Mutterschaft
EOV	Verordnung zum Erwerbsersatzgesetz
FAK	Familienausgleichskasse
FamZG	Bundesgesetz über die Familienzulagen
FamZReg	Familienzulagenregister
FamZV	Verordnung über die Familienzulagen
FLG	Bundesgesetz über die Familienzulagen in der Landwirtschaft
FZ	Familienzulagen
HE	Hilflosenentschädigung
IGAKIS	Genossenschaft von AHV-Ausgleichskassen für EDV-Applikationen
IK	Individuelles Konto
I	Invalidenversicherung
IVG	Bundesgesetz über die Invalidenversicherung
IVV	Verordnung über die Invalidenversicherung
J+S	Jugend und Sport
ME	Mutterschaftsentschädigung
MwSt.	Mehrwertsteuer
NE	Nichterwerbstätige/-r
PK	Pensionskasse
SE	Selbständigerwerbende/-r
UID	Unternehmens-Identifikationsnummer
UVG	Bundesgesetz über die Unfallversicherung
UVV	Verordnung über die Unfallversicherung
VA	Versicherungsausweis
VK	Verwaltungskosten
VSE	Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen
VVAK	Vereinigung der Verbandsausgleichskassen
ZAS	Zentrale Ausgleichskasse
ZD	Zivildienst
ZS	Zivilschutz



AHV Ausgleichskasse
Schweizerischer Elektrizitätswerke
AVS Caisse de compensation
des Centrales Suisses d'Électricité